

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

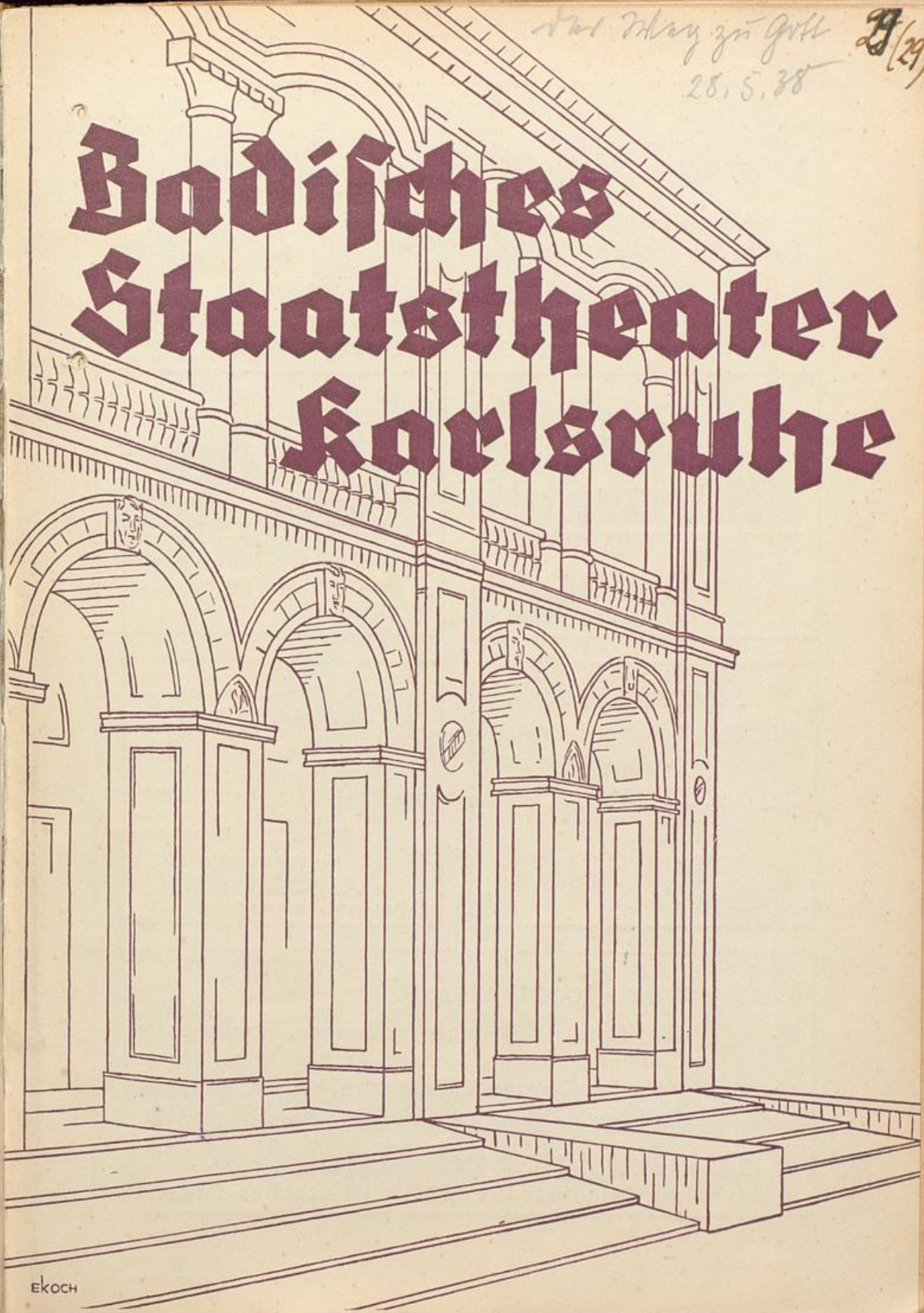
Karlsruhe, 1933/34; mehr nicht digitalisiert

Badisches Staatstheater Karlsruhe, Bühnenblätter, Nr. 17, 1937-38

urn:nbn:de:bsz:31-62065

Das May zu Gott 29(29)
28. 5. 38

Badisches Staatstheater Karlsruhe



EKOCH

VGR **Alle Lebensmittel** **VGR**

in bekannt vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen liefert die
Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Warenabgabe nur an Mitglieder!
Aufnahme kostenlos! Beitrittserklärungen in allen Verteilungsstellen erhältlich!

**Bau-, Kunst-
und Theater-
Schlosserei**

G. GROKE
Tel. 325, Herrenstr. 5

Klischees
NUR BEIM FACHMANN
W. RIEGGER
Herrenstr. 48 • Fernspr. 2314

Armin Gräff
Kunsthandlung und Galerie

vormals Moos — Kaiserstraße 187

Sehr preiswerte Gemälde
in großer Auswahl
Kunstdrucke — alte Stiche
Nationale Bilder

Einrahmung in eigener Werkstätte

Geschenke zu jeder Gelegenheit
Papierwaren



*Bist du
müde
u. angespannt
dann nimm
AKA-FLUID
zur Hand!*

Von kräftiger, er-
frischender und be-
lebender Wirkung bei
Müdigkeit

Migräne

Kopfschmerzen

Erhältlich in Apothe-
ken und Drogerien

Alleiniger Hersteller:

Aug. Künzel

Biolog. Laborat., Karlsruhe, Mathystr. 11, Tel. 7538

Das große Spezialgeschäft

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Handarbeiten,
Herren-Artikel, Herren-Trikotagen, Damen-
Wäsche, Damen-Trikotagen, Wolle, Schürzen,
Pullover für Damen und Kinder, Haus- und Tischwäsche

Paul Burchard Nachf. K.-G.

Karlsruhe, Kaiserstraße 143 :: Deutsches Geschäft



„DER TEUFEL IM DORF“
Ballett von Fran Lhotka — Inszenierung: Valeria Kratina

Foto: Zircher



Bühnenblätter

des Badischen Staatstheaters Karlsruhe

Der Weg zu Gott

Drama in drei Akten von Ahmed Muradbegovic

Eine Einleitung von Felix Baumbach

Es sind drei repräsentative Werke jugoslawischer Bühnenschöpfung, die das Bad. Staatstheater in einer dem befreundeten Nachbarstaate gewidmeten Festwoche zur Aufführung bringt.

Aus der ungetrübten Quelle echter, urwüchsiger Volkspoesie, aus dem reichen Schatz südslawischer Volkslieder und Gesänge holt sich „Ero der Schelm“ Leben und beglückende Heiterkeit; eine alte Legende auf übersinnlichem Hintergrunde, durchsetzt mit Elementen phantasievollen Aberglaubens, diente als Grundlage für die Tanzdichtung „Teufel im Dorf“.

In die inneren Befreiungs- und Lösungskämpfe, die eine fortschreitende Entwicklung der jugoslawischen Länder mit sich bringt, führt uns der Dichter Ahmed Muradbegovic. Sein dreiaktiges Schauspiel „Der Weg zu Gott“ ist angesiedelt in mohammedanischen Bezirken, und hinter ihm steht, unausgesprochen, eine fünfhundertjährige Geschichte türkischer Fremdherrschaft. Es ist sechzig Jahre her, seit der letzte türkische Soldat aus der nordwestlichsten Provinz des ottomanischen Riesenreiches, aus Bosnien und der Herzegowina, abmarschierte. Die ottomanische Invasion im 15. Jahrhundert, die ihren endgültigen Sieg in der Schlacht auf dem Amselfeld feierte, hatte zur Folge, daß ein bedeutender Teil der Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina den mohammedanischen Glauben annahm. Überall in der Welt, wo der Türke als Eroberer auftrat, wo er seine Moscheen mit den hochragenden Minaretts erstehen ließ, seine Bäder einrichtete und nicht zuletzt seine Festungen und Trutzburgen erbaute, mußten die früheren Institutionen weichen, verloren die alten Rechte und Verbindlichkeiten ihren Wert, der einst gewaltige Herr wurde ebenso Untertan wie sein früherer Knecht. Nur in Bosnien sehen wir den alten Adel, der sich in seiner großen Mehrheit mit Leib und Seele dem Islam zuwendete und dem Sultan huldigte, seine politischen Privilegien in alter Kraft erhalten. So erklärt es sich, daß diese bosnischen Mohammedaner die alte Stammesverfassung, wenn auch ohne praktische Folge, bis in die Gegenwart bewahren konnten, eine Verfassung, die mehrere durch Blutverband geeinigte Familien als Genossen eines Stammes zusammenfaßt. Die Stammesangehörigkeit verpflichtete die Familien zu fester verschworener Gemeinschaft. Auch unter der türkischen Herrschaft behielten die zum Islam Übergetretenen



Sämtliche Fotos: Zürcher



Szenen aus dem Ballett „Der Teufel im Dorf“ von Fran Lhotka — Inszenierung Valeria Kratina

ihre alten Stammesnamen und nannten sich seither Begs. Diese bosnischen Begfamilien sind stolz auf ihre Abstammung und liefern das einzige Beispiel eines erblichen Geschlechtsadels im Orient.

Während, wie gesagt, der Begriff der Plemistvo, der Stammeszugehörigkeit — einst grundlegendes Element des gesellschaftlichen Lebens und der staatlichen Organisation der Südslaven — mehr oder weniger Erinnerungsbild geworden ist, haben sich die Hausgenossenschaften, welche von den einzelnen Familien gebildet werden, deutlicher und wesentlicher erhalten.

Die Hausgenossenschaften bilden jede für sich ein abgeschlossenes Gemeinleben und vereinigen oft mehrere Generationen und Seitenlinien unter einem Dache. Aber sie führt das Haupt des Hauses ein fast unumschränktes Regiment. Solch ein großer Familienbestand, der den bezeichnenden Namen Zadruga (Vereinigung) führt und oft an die fünfzig Mitglieder zählte, konnte nur dann Erfolg haben, wenn die Grenze zwischen Befehlenden und Gehorchenden streng gezogen wurde. Das Gut, das Vermögen sind Gemeingut der Familie. Solange eine Zadruga besteht, hat kein Familienmitglied Anspruch auf besondere Teile des Vermögens. Das Familienhaupt verwaltet alles nach Recht und Gewissen. Es ist auch heute noch so, daß die altererbte patriarchalische Lebensweise Geltung hat, daß die einzelnen Familienbestände so lange als möglich zusammenhalten. „Ein einiges Haus erwirbt Vermögen.“ „Allein sein ist Armut“ — so lauten Sprichwörter, die den Wert der Familiengemeinschaft kennzeichnen sollen.

Das mohammedanische Wohnhaus, das diese Familiengemeinschaften beherbergt, entspricht in Form und Gestaltung der Lebensweise des Mohammedaners, die wiederum durch Tradition und religiöse Momente bestimmt ist. Vom religiösen Brauch ausgehend, wonach das Weib fremden Blicken entzogen bleiben muß, wird das Haus in zwei Teile geteilt; der eine, das Harem lit, dient den Frauen zum Aufenthalt und ist für jeden Fremden verschlossen, der andere, das Selamlit, ist die eigentliche Herrenwohnung, wo auch Fremde, nachdem ihre Ankunft gemeldet ist und den Frauen Zeit gelassen wurde, sich zu verbergen, Zutritt haben.

Den jungen Menschen ist so wenig Gelegenheit gegeben, sich kennenzulernen. Obwohl die Liebe ein wichtiges Moment bei der Wahl der Braut ist, so gibt es in Bosnien ein noch wichtigeres, die Familie. Der Hausvater übt volle Gewalt über seine Angehörigen aus und sein Wunsch und Wille ist auch bei der Brautwahl entscheidend.

Gegen dieses patriarchalische Regiment, gegen religiös bestimmte Sitten und Gebräuche, die das fortschreitende Leben belasten und unerträglich beschränken, kurz gegen eine Existenzform, die beengend und erstickend auf der Jugend liegt, erhebt sich in immer steigender Kraft und Bewußtheit eine kämpferische Bewegung. Im wesentlichen ist es die Jugend, die gegen den schweren Druck sich erhebt, die vom Dunkel ins Licht strebt, die morsch Gewordenes einstößt und sich anschießt, in einem ungebrochenen Leben ihre Kräfte zu entfalten.

„Der Weg zu Gott“ zeigt uns diesen Kampf der revoltierenden Jugend. In scheinbar unversöhnlichem Gegensatz steht beharrlich zähes Festhalten am Überkommenen gegen zukunftsiceres jugendliches Wollen. Es ist in diesem Drama eine uns tief berührende Lösung des Konfliktes, daß der heilig gehaltene Begriff der Mutterschaft in seiner Bedeutung für die Erhaltung der Art und den ewigen Lebensquell der Sippe und damit der Nation Versöhnung und Ausgleich herbeiführt.

Kurzschrift

(auch englische und französische) bis zu jeder Fertigkeit
Maschinenschreiben / Schönschreiben / Buchführung

Privat-Handelsschule Otto Autenrieth

am Stenogr. Landesamt München staatl. geprüfter Kurzschriftlehrer
Kaiserstr. 67 Eing. Waldhornstr. Fernspr. 8601 **Eintritt jederzeit!**



Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen



Aufn.: Gertrud Bordt-Röder

Generalmusikdirektor Joseph Keilberth

MAJOLIKA

BADISCHES HEIMATFABRIKAT



Künstlerische Geschenke in großer
Auswahl und allen Preislagen

Kleinverkauf Villinger, Kirner & Co. Kaiserstr. 120

. . . und nach dem Theater

ins **Weinhaus
Karpfen**

Qualitätsweine
Dortmunder Union-Quell
Parkplatz vor dem Hause
Fernsprecher Nr. 1

EUGEN VON STEFFELIN

Möbeltransport / Verpackung von Einzelstücken / Lagerung
Wohnungsnachweis

Bilder-Einrahmungen

preiswert und geschmackvoll bei

M. Bieg & Co.

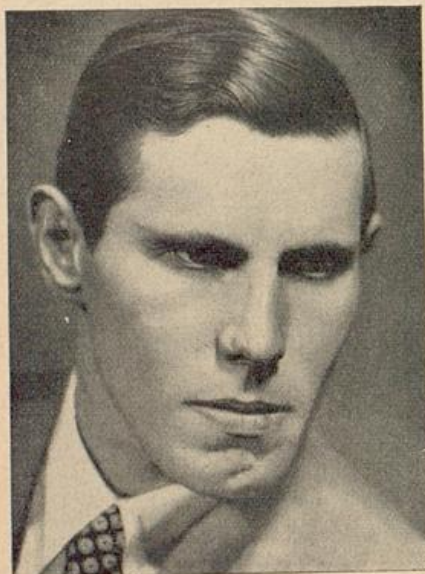
beim Amts-
gericht Inhaber: Karl Fr. Lindegger
Akademiestr. 16, Tel. 1916

Theodor Trautmann, Baugeschäft

KARLSRUHE, Stephaniestr. 19, Tel. 113 u. 3232

**Hoch-, Tief-, Beton-
und Eisenbetonbau**

Spezialgeschäft für
Umbauten jegl. Art



Staatskapellmeister Karl Köhler



Oberspielleiter Erik Wildhagen

*Oberländer
Weinstube
Rinderspacher*

Dortmunder Union-Pils

Gute Küche — Auserlesene Weine

Akademiestr. 7 Telefon 5066



**Bechstein
Blüthner
Steinway**
Pianos und Flügel

sowie eine stattliche Reihe anderer
schöner Instrumente steht für Sie
zur Auswahl bereit bei

H. Maurer, Pianolager
Kaiserstraße 176 :: Ecke Hirschstraße

Seit 1870 Färberei Chem. Reinigung

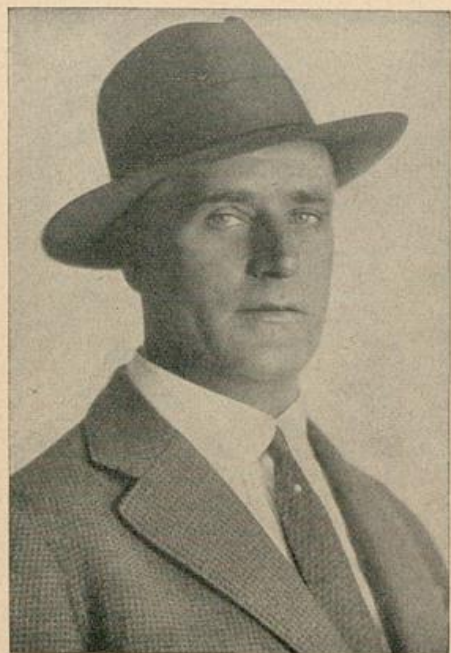
Karl Timeus

Marienstraße 19–21, Fernruf 2838

Kaiserstraße 66 beim Adolf-Hitler-Platz

Abholen und
Zustellen kostenlos

DURLACH: Adolf-Hitler-Straße 45 und 28



Theo Strack

Foto: Bauer



Annelies Roerig

Karl Martin

Bau- u. Möbelschreinerei

Innenausbau
Schaufenster- und Laden-
einrichtungen/Reparaturen

Akademiestraße 9-11
Fernsprecher 1634

Roederer

Zähringerstr., Ecke Waldhornstr.

*Die schöne
Tanzstätte
von Karlsruhe*



Möbel

kaufen Sie stets preiswert und vorteilhaft

bei **Wilhelm & Co.**

KARLSRUHE, PASSAGE 3-7

Ehestandsdarlehen — Ratenkaufabkommen — Zahlungserleichterung



Paula Baumann

Foto: Bauer



Helmut Seiler

f-ärberei
chem. Reinigung

WEISS-GARTNER

Blumenstraße 17, Jollystraße 1
Gegründet 1867 / Telefon 2866

**Schlanke Figur
und Gesundheit**

nur durch **Kalasisis**.
Idealer Korsettersatz für
Gesunde, beste Leibbinde
für Kranke. **Kalasisis**
kennen, heißt **Kalasisis**
loben.
Besuch unverbindlich. —
Druckschriften kostenlos.



Kalasisis-Niederlage:

L. Neubert Karl-
str. 29a



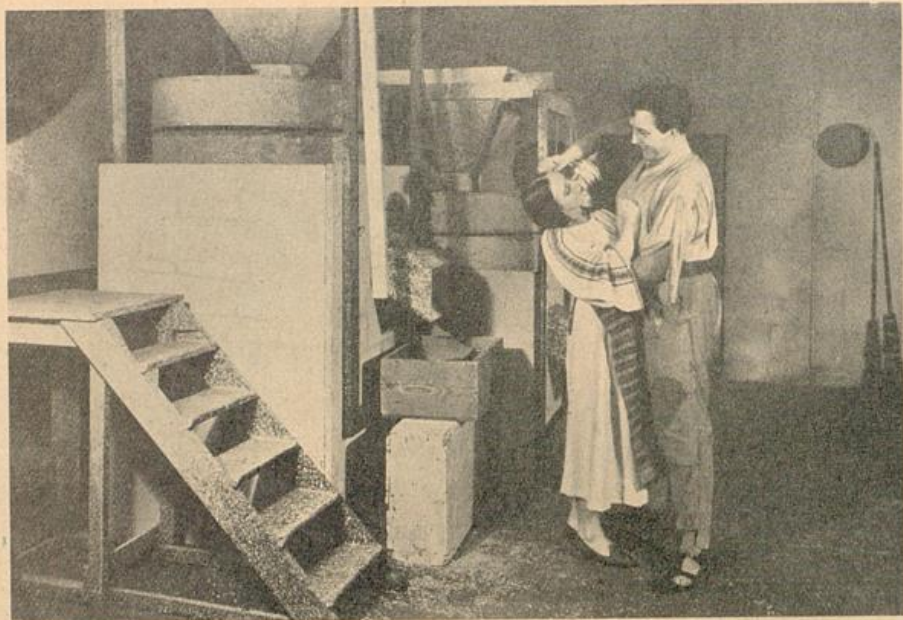
JAKOV GOTOVAC

*Komponist der Oper
„Ero der Schelm“*

Ero der Schelm

Jakov Gotovac ist der Komponist dieser Oper. Am 11. Oktober 1895 in SPLIT geboren, studierte er zunächst an der Zagreber Universität Rechtswissenschaft, widmete sich aber nach den ersten kompositorischen Erfolgen aus innerem Trieb ganz der Musik. Nach eingehenden, gewissenhaften Studien übernahm er im Nationaltheater in Zagreb die Stellung des Opernkapellmeisters und leitete gleichzeitig den Akademischen Gesangverein, mit dem er auf Konzert-Tourneen auch 1926 Deutschland bereifte.

Als Komponist ist Gotovac Vorkämpfer und Vertreter der nationalen Musik Jugoslawiens und repräsentiert heute an erster Stelle und bei aller Volksverbundenheit in durchaus eigener Form die Musik seiner Heimat, wo er es in kurzer Zeit zu größter Beliebtheit und Anerkennung aller Kreise brachte. Wir werden bei der Uraufführung seiner Oper „Ero, der Schelm“ feststellen können, daß schon allein dieses Werk ihm über die Grenzen seiner Heimat hinaus die Achtung und Wertschätzung der musikalischen Welt einzubringen geeignet ist. Gotovac ist offenbar nicht nur ein ganz vortrefflicher Musiker — das beweist schon die Behandlung des Orchesters — sondern er ist ein musikalischer Dichter mit starkem Sinn für Humor und lustigen Einfällen, die er ebenso wie die lyrischen Momente in meisterliche melodienreiche Form zu bringen weiß.



Jakov Gotovac: „ERO DER SCHELM“. Uraufführung am Bad. Staatstheater Foto: Bauer
 Inszenierung: Erik Wildhagen. Musikalische Leitung: Karl Köhler. Hedwig Hillengaß, Karl Albrecht Streib a. G.

Ero ist der Eulenspiegel, der Figaro Jugoslawiens, der Typ des National-schelm's und schalkhaften Legendenhelden, eine Figur, wie sie alle Völkerschaften mit indogermanischem Volkskern aufweisen und sich örtlich formen; denken wir an die Figur des „Poppelle von Hohenkrähen“, dann haben wir das badische Gegenstück. Der Volksart entsprechend haben diese legendenumwobenen Gestalten meist witzigen, zum Schabernack aufgelegten, aber auch hilfsbereiten und in bedrängter Lage zupackenden Charakter, wenn es sich um gute, ehrliche Menschen handelt; sie kehren sich aber, wie etwa Rübezahl, ins Gegenteil um bei Bosheit und Spitzbüberei.

In unserer Oper handelt es sich um einen frommen Betrug, indem sich der Bauernbursche Mitscha als der Schelm Ero auführt, um zu seinem Mädchen zu gelangen, das er liebt und dessen Treue er erproben will. So setzt er sich mit Erfolg über alle Hindernisse hinweg, die sich ihm in den Weg stellen, um schließlich in anständiger Manier den Sieg davonzutragen und sich sein Mäd'el zu gewinnen. Zudem wird er vom Volk als Nationalheld gefeiert und verehrt, was will er mehr.

Der Librettist Milan Begovich hat den Stoff nach einer geistreichen und reizvollen Volkserzählung mit feinem Gefühl zur komischen Oper bearbeitet, und Dichter wie Komponist haben sich mit echtem Volkshumor trefflich in die Hände gearbeitet, so daß diese komische Oper, wenn nicht alles täuscht, bald eine erfreuliche Bereicherung des deutschen Opernspielplans bedeuten wird.

Wir müssen es als einen besonders glücklichen Erfolg des Generalintendanten Dr. Himmighoffen bewerten, daß es ihm gelungen ist, diese komische Oper, um die sich die größten deutschen Bühnen beworben haben, für die reichsdeutsche Uraufführung am Badischen Staatstheater zu erwerben, wo sie unter der szenischen Leitung von Erik Wildhagen und unter der Stabführung von Karl Köhler am 3. April 1938 erstmalig auf einer deutschen Bühne erschien. F. B.

• Ein Schelm fällt vom Himmel

Von Oberspielleiter Erik Wildhagen

Ob man ihn Figaro oder Nasredin, Till Eulenspiegel oder Poppele von Hohenkrähen nennt, in den Legenden aller Völker geistert einer herum, der, klüger, geistesgegenwärtiger, phantasievoller als andere Menschen, die Leute an der Nase herumzuführen versteht, der sich geschickt aus allen üblen Situationen herauswindet, der die Narren guter und schlechter Art gegeneinander ausspielt.

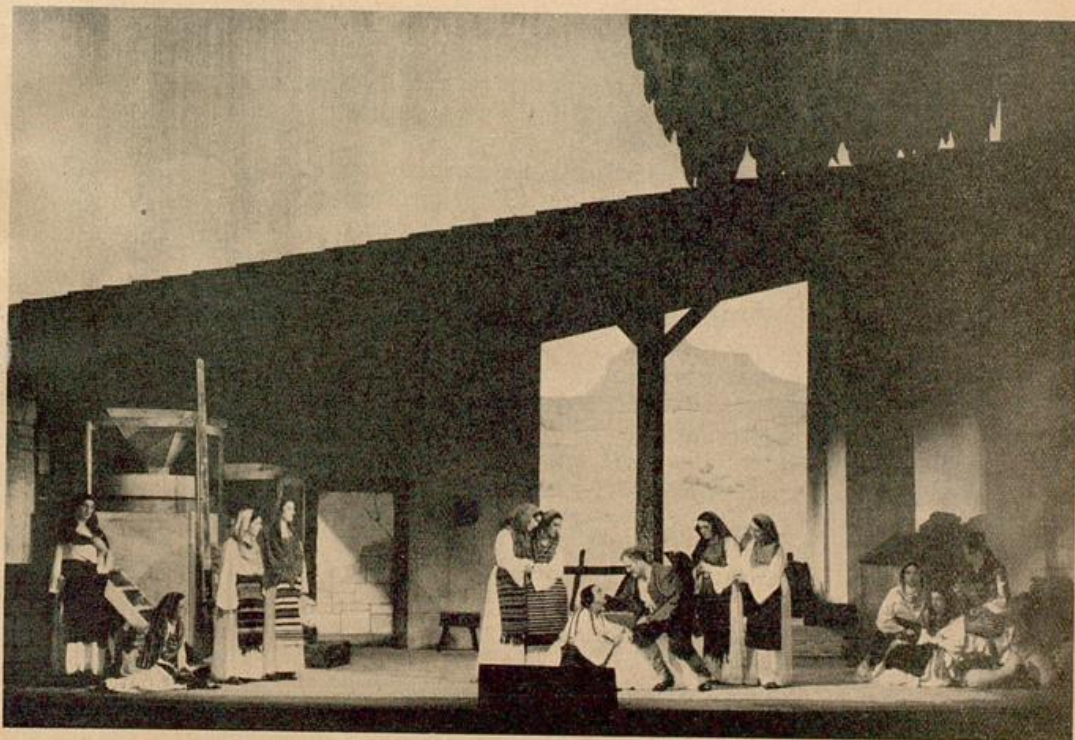
Der jugoslawische schalkhafte National- und Legendenschelm heißt „Ero“.

Der Name Ero (Hero) ist der Diminutiv, sozusagen eine Kosename, des Wortes Ercegovac (Hercegovac), weil die Herzegowiner als scharfsinnige und tiefblickende Menschen bekannt sind, die, begabt mit einem reichen Maß Humor und Schlaubeit, sich geschickt aus jeder Schlinge ziehen können.

Der ewige Feind des jugoslawischen Volkes durch Jahrhunderte war der Türke, der wegen seiner zahlenmäßigen Überlegenheit nur mit todesmutiger Tapferkeit oder durch Schlaubeit und List bekämpft und besiegt werden konnte. Und wo Waffe und Kraft nichts vermochten, da half — — Ero.

In vielerlei Gestalten erscheint der schlaue Volksheld Ero in der jugoslawischen Volksfage; als Retter des bedrückten Vaterlandes, als Befreier und Helfer der geknechteten Bauern und Armen, als listenreicher Kämpfer für Freiheit und Recht — —, und die reiche Volksphantasie spann hundert Legenden um diese Figur, die so echt dem jugoslawischen Nationalcharakter entspricht.

Milan Begowitsch, der Librettist, und der Komponist Jakov Gotovac griffen nun aus diesem reichen Sagenschatz eine der geistreichsten und lustigsten heraus:



Von der Uraufführung „ERO DER SCHELM“ von Jakov Gotovac — Hedwig Hillengaß, Karl Streib Foto: Bauer



„EIN MASKENBALL“
von Verdi

Foto: Bauer

„Ero aus jener Welt“, und gestalteten eine heitere Oper mit der Zentralgestalt des Bauernburschen Mica, der sich als der Legendenschelm Ero ausgibt, um das geliebte Mädchen zu erringen, und dessen Treue und Opfermut er erproben will.

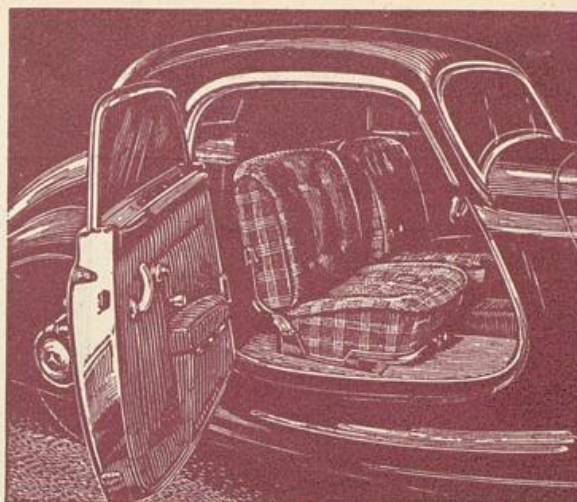
Die Handlung der Oper ist nach Dalmatien gelegt worden, wo dieser Nationaltypus am meisten bekannt ist, und wo das jugoslawische Volk ethnographisch und folkloristisch am reinsten ist. Für den Spielleiter und den Bühnenbildner bietet dieses Milieu wundervolle Möglichkeiten, Volkscharaktere und Landschaftsbilder zu zeichnen. Die Hauptfiguren der Oper, die Djula und die Doma, Ero, Marko und Sima, sind mit einer Schärfe und Feinheit gemalt, daß ihre Darstellung für den Sänger eine hochinteressante Aufgabe sein muß.

Die Musik der Oper ist eine Synthese moderner Kompositionstechnik und Melodik und Rhythmik jugoslawischer Volksmusik. Die melodische Linie, soweit sie nicht aus eigener Inspiration des Komponisten entstand, wurde durch die Folkloristik der jugoslawischen Dinaragegenden, der dalmatinischen Zagora und der Herzegowina, aufs stärkste beeinflusst. Für die musikalische Illustration des Haupthelden Ero bediente sich der Komponist des populären musikalischen Nationalmotivs des „Betscharag“. Jede der anderen Hauptfiguren wird charakterisiert durch ein musikalisches Motiv, das schlagartig die Wesensart des Betreffenden illustriert. Es besteht kein Zweifel, daß das komische und farbenreiche Element dem Komponisten viel Gelegenheit gegeben hat, den Reichtum seiner Orchestrepalette und rhythmische Feinheiten zu zeigen. Nie aber verfällt Gotovac in trübe Problematik, die ja dem nationalen Stoffe und der volks- und bodengebundenen Musik auch durchaus wesenfremd wäre.

Erscheint bei täglicher Ausgabe monatlich zweimal. Verantwortlich für den Textteil: Hanns Reich, Karlsruhe; für den Anzeigenteil: Adolf Große, Karlsruhe. DM 4106 1. Bl. 38. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig. Gesamtauflage für die ganze Spielzeit mindestens 80 000 Stück.
Druck: G. Braun GmbH. Verlag: Turmbergverlag Dr. Eberhard Knittel, beide in Karlsruhe.



„Lautlose
Heimfahrt
durch
nächtliche
Straßen“



229/A

Das Fest ist aus. Lautlos gleitet der Mercedes-Benz durch die Nacht. Zurückgelehnt in die weichen Polster lassen Sie noch einmal die Erlebnisse und Stimmungen des Abends an sich vorbeiziehen und genießen nach all dem Trubel doppelt die

behagliche Ruhe, die von den schönen Linien, dem edlen Material Ihres Wagens ausströmt. Weich und schnell, geräuschlos und sicher bringt er Sie durch nächtliche Straßen zu Ihrem Ziel. Festlicher Ausklang eines festlichen Abends.

M E R C E D E S - B E N Z

Linoleum

in jeder Ausführung

Franz Gehrecke Nachf. Linoleum-Spezialgeschäft
Leopoldstraße 31 — Fernsprecher 2222

RULA-TEE!

Ich fühls bei jeder frischen Tasse:
Vom Rula-Tee ich nimmer lasse!

Reform-Gaststätte

„Ceres“ Kaiserstraße 56 (Nähe Adolf-Hitler-Platz). Inh.: R. Kiratzen
Feine vegetarische Küche
Sie speisen gut, preiswert und schnell

Paul Neuheller

Zähringerstraße 9 — Fernsprecher 3611
Papier- u. Schreibwaren
Buchbinderei

Josef Baumstark

Schlossermeister

KARLSRUHE
Kronenstr. 11 / Telef. 1317

Werkstätte für

Bau- u. Kunstschlosserei,
Feineisenkonstruktionen,
Eiserne Türen und Tore.

Markenfahrräder

50 Stück zur Auswahl

Motorfahrräder

sofort lieferbar von

Fahrradhaus Dillschneider

Gartenstraße 68 u. Lessingstraße 78
Tel. 1085 Ratenkaufabkommen

CAFÉ BAUER

Inh.: Otto Trescher

Die Stätte kultivierter Behaglichkeit

Die Dame kauft

Handschuhe
Modewaren
Strümpfe
Wäsche

bei:

Hellmuth zum Felde
DAMENMODEWAREN
Kaiserstraße 205 Fernsprecher 528

**KLISCHEE-
ANSTALT**



Emil Becker

KARLSRUHE
ZÄHRINGERSTR. 63
BEIM ADOLF HITLERPLATZ

MARTIN ILZENHÖFER

Gottesauer Str. 24

Telefon: 5562

Zimmergeschäft und Holzhandlung

Spezialität: Treppenbau

Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten und Reparaturen.
Lieferung von allen gebräuchlichen Hölzern, roh und bearbeitet.



H. Mülberger & Co. G. m. b. H.

Karlsruhe, Amalienstraße 25, Fernsprecher 244 und 1572

Kohlen · Koks · Brikett · Grude · Brennholz



Fritz Müller

MUSIKALIENHANDLUNG

Opern- und Operetten (Texte und Klavierauszüge)
Musikalische Studienwerke

Telefon 388, Kaiserstr. 96

Radio, Electrola-Grammophon und Schallplatten

Sind Sie schon Platzmieter des Bad. Staatstheaters?

Sie haben dadurch grosse Vorteile!